

Große Freude über einen siebten Rang

Bierfassheber bei DM im Bankdrücken

Marburg. Bei der Deutschen Meisterschaft im Bankdrücken schickte der Bierfassheberverein Gotha zwei Athleten ins Rennen. Eine freute sich mit neuer Bestleistung über Platz sieben, der andere ging leer aus.

In der Klasse bis 83 kg startete Mario Sülzenbrück. Der Gothaer ließ zu Beginn 160 kg auflegen und steigerte er sich auf 167,5 kg. Beide Versuche wurden von den drei Kampfrichter gültig gewertet. Wollte Sülzenbrück Platz sieben holen, dann musste er einen Marburger Heber im Auge behalten, der immerhin 170 kg im ersten Versuch bewältigt hatte und leichter war als der Gothaer.

Als der Marburger bei 180 kg patzte, sahen die Gothaer Betreuer Enrico Wolf, Eberhard Lorenz und Mario Hochberg eine Chance für ihren Schützling und empfahlen 172,5 kg für die dritte Runde. Für Mario Sülzenbrück war das immerhin eine neue Bestleistung. Er bewältigte sie und wartete nun gespannt auf den Marburger. Als dieser trotz lauter Unterstützung aus dem Publikum abermals an seiner Last scheiterte, konnte der Gothaer jubeln. Sülzenbrück bedankte sich bei seinen Betreuern.

Vereinskollege Michael Hildebrandt startete in der Klasse bis 93 kg und ließ taktisches Geschick vermissen. Er startete mit 235 kg – zwar unter seiner Bestleistung, dennoch an diesem Tag zu viel für ihn. Alle drei Versuche gingen schief und er stand mit leeren Händen da. Bei seinem Leistungsstand war eine Medaille durchaus realistisch. Schon am kommenden Samstag kann Hildebrandt bei der Deutschen Meisterschaft im Kreuzheben seinen Ausrutscher wieder gut machen.